



Beiträge gesucht/Call for Papers

Wissenstransfer anders machen ?!

Reallabore, Pop-Ups, Performances, mobile und aufsuchende Angebote in der Energiewende

Eine gelingende Energiewende benötigt neben wissenschaftlichen Erkenntnissen, technischen Innovationen, förderlichen ökonomischen und politischen Rahmenbedingungen auch neue gesellschaftliche Praktiken und Ästhetiken. Zusätzlich zu den bewährten Formaten der Wissensvermittlung wie Vorträgen oder Panels gewinnen neue Vermittlungsansätze im Kontext der Energiewende daher an Bedeutung. Formate wie performative Installationen, Pop-Ups, Interventionen, Augmented-Reality-Experimente oder mobile, aufsuchende Beratung machen Zusammenhänge erfahrbar, laden zur gemeinsamen Wissensproduktion ein und versuchen auch diejenigen anzusprechen, die mit Wissenschaft wenig Berührungen haben oder ihr kritisch gegenüberstehen. Die Tagung möchte einen Reflexions- und Experimentierraum für neue Formate des Wissenstransfers in der Energiewende eröffnen und diskutiert besonders folgende Fragen:

- Wie können wissenschaftlich-technische und gesellschaftliche Inhalte zur Energiewende so vermittelt werden, dass sie nicht nur informieren, sondern auch direkte Beteiligung ermöglichen, zum (Mit)Machen anregen sowie Vertrauen stärken?
- Welche experimentellen Formate eignen sich, um Energiewissen zu strukturieren, zu visualisieren oder Unbekanntes erfahrbar und gestaltbar zu machen?
- Wer sind die Adressaten des Wissenstransfers und wie lassen sich vielfältige Zielgruppen erreichen? Welche Rolle spielen die Stadtgesellschaft, zivilgesellschaftliche Organisationen, die Kommunalpolitik und die kommunale Verwaltung?
- Welche Wirkungen lassen sich erzielen? Kann Wissenschaftstransfer selbst zum Resonanzraum für evidenzbasierte Vorstellungen einer nachhaltigen und gerechten Energiezukunft werden?

Eingeladen sind Wissenschaftlerinnen, Künstlerinnen, Kommunikatorinnen und Akteurinnen aus dem Bereich Forschung und Transfer, neue Wege der Vermittlung, Teilhabe und Transformation vorzustellen und zu diskutieren. Gesucht werden Beiträge, Erfahrungsberichte und wissenschaftliche Reflexionen, die Wissensräume öffnen, Energiewissen sichtbar, hörbar oder erfahrbar machen – und die Beziehung zwischen Forschung und Gesellschaft neu imaginieren. Wir freuen uns über Einreichungen u.a. zu:

- Partizipative Ansätze und kollaborative Experimente (Reallabore)
- Experimentelle Formate der Wissenschafts- und Transformationskommunikation
- Energiekommunikation als gesellschaftliches Labor: Räume des Experiments und der Imagination
- Transparenz und Vertrauen in der Energiewende als kommunikative Herausforderung
- Medienästhetiken und Narrative des Energiewissens
- Kreative, gestalterische und interaktive Formate als methodische Erweiterung wissenschaftlicher Kommunikation z.B. Installationen, Performances, partizipative Formate
- Evaluation und Reflexion innovativer Transferformate

Gesucht werden wissenschaftliche und anwendungsorientierte Vorträge, sowie hybride künstlerisch-praktische Arbeiten, Poster, audiovisuelle Formate



sowie performative Beiträge. Die Tagung versteht sich als Experimentierraum – Beiträge, die klassische Grenzen zwischen Forschung, Kommunikation und Kunst überschreiten, sind ausdrücklich erwünscht.

Keynote Speakers und Diskussion:

Prof. Dr. Uwe Schneidewind
Garrelt Duin (Regionaldirektor des Regionalverbands Ruhr RVR)
Prof. Dr. Görge Deerberg (Vorstandsvorsitzender Wissenschaftsforum Ruhr e.V.)
Prof. Dr. Stefan Gärtner (Direktor Institut Arbeit und Technik)

Einreichung Beiträge:

Bitte senden Sie ein Abstract (ca. 200 Wörter) bis zum **15. März 2026** an gs@wissenschaftsforum-ruhr.de

Die Rückmeldung zur Annahme erfolgt bis zum **30. März 2026**.

Veranstaltungsort: Wissenschaftspark Gelsenkirchen

Veranstalter: Wissenschaftsforum Ruhr

Termin: 27. April 2026

Kosten: Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos. Reisekosten und ggf. Transportkosten künstlerischer Arbeiten o.ä. können nach Absprache erstattet werden.